

# Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

## Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15 — Din.  
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.  
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočenje,

Mittwoch, den 1. August 1928.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Nachnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočenje

**Achtung, Gottscheer in Stadt und Land!**

## Grosses Gottscheer Trachtenfest

Sonntag den 12. August 1928 im  
Gastgarten des Herrn Peter Lackner.

**Volksbelustigungen!**

**Trachtenschönheitskonkurrenz!**

### Für den Anschluß Österreichs an Deutschland.

Im Agramer Blatte „Jugoslovenski Lloyd“ wird im Leitartikel vom 22. Juli zum erstenmale auch von der südslawischen Öffentlichkeit die Berechtigung der Vereinigung Österreichs mit Deutschland anerkannt. Es heißt da wörtlich:

Wir haben die Anschlussfrage immer mit Wohlwollen begleitet und es gutgeheißen, als Österreich in Verfolgung dieses Zieles seine Gesetzgebung der deutschen angeglichen und in jüngster Zeit auch eine Aktion durchgeführt hat, deren Zweck die wirtschaftliche Annäherung an Deutschland ist. Dies will Österreich dadurch erreichen, daß es in gewissen Orten die Vertretung österreichischer Interessen den deutschen Konsularbehörden überträgt.

Wir Südslawen haben unsere Vereinigung auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker verlangt und wären daher ungerecht, wenn wir dies dem Volke des rein deutschen Österreich nicht gestatten würden. Daher ist auch der amtliche Standpunkt unseres Außenministeriums, der gegen den Anschluß gerichtet ist, nicht der Standpunkt unseres Volkes und seiner Vertreter, die mit mehr Freiheit und mit weiterem Blick die realen Interessen unseres Staates betrachten. Von jedem unserer Leute können die Deutschen in Österreich und in Deutschland hören, daß wir für den Anschluß sind und, wenn gewisse Personen aus gewissen Rücksichten dagegen sprechen, so ist daran nur der Umstand schuld, daß sie nicht frei und aufrichtig sprechen dürfen. Besonders unsere Wirtschaftskreise empfinden es schwer, daß sie durch so viele Grenzen von der großen deutschen Industrie getrennt werden und daß unsere Agrarprodukte so viele Grenzen überschreiten müssen, weshalb so viele Vermittler angesprochen werden müssen, die ganz unnötig sind.

Der Anschluß ist nicht bloß ein Bedürfnis für Österreich und Deutschland, er ist auch ein Bedürfnis für Südslawien und den ganzen Balkan, die ihre wirtschaftspolitische Orientierung früher oder später dorthin richten müssen, wo ihnen dies die nationalen und wirtschaftlichen Interessen vorschreiben. Und da darf es keine Sentimentalität geben, besonders dann nicht, wenn wir eine gewisse Dankbarkeit so teuer bezahlen müssen, wie dies in den letzten zehn Jahren der Fall war. Mit dem Anschlusse bekämen wir eine unmittelbare Grenze mit dem einheitlichen und mächtigen Deutschland und unsere nationalen und wirtschaftlichen Interessen fordern, daß wir diese

Grenze so bald als möglich bekommen. Während des Krieges waren die Deutschen ehrliche und tapfere Gegner. Unser Volk weiß das zu schätzen und darum ist trotz des vergossenen Blutes nicht der geringste Stachel eines Hasses zurückgeblieben, wie z. B. gegenüber einem Verbündeten, der sich nie durch Tapferkeit, nie durch Aufrichtigkeit und noch weniger durch Treue und Glauben ausgezeichnet hat. Dieselben Sympathien drücken auch die hervorragenden Persönlichkeiten Deutschlands gegenüber unserem kleinen Volke aus und diese gegenseitige Achtung ist eine bedeutende moralische Grundlage für zukünftige gemeinsame, kulturelle, wirtschaftliche und politische Verbindungen.

Was das große Deutschland für uns und die ganze Welt wirtschaftlich bedeutet, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Dies sieht und anerkennt die ganze Welt und, wenn damit selbst die größten Nationen rechnen, dann ist es klar, daß wir Südslawen in vollkommener Würdigung unserer geographischen Lage, des Reichtums unserer noch nicht gehobenen Naturschätze und der Begabung unserer Rasse alles tun müssen, um mit dem deutschen Volke die besten und engsten Beziehungen anzuknüpfen. Nicht nur unsere Wirtschaft, unsere Wissenschaftler und unsere Jugend sehen dies ein, sondern auch unsere amtliche auswärtige Politik, die als Gesandten in Berlin einen der angesehensten Vertreter unserer Diplomatie und eine Persönlichkeit bestellte, die das höchste Vertrauen in unserem Staate genießt.

Wir wiederholen es noch einmal, daß es für uns das größte Interesse ist, auf dem Wege des Anschlusses eine unmittelbare Grenze mit dem geeinigten großen Deutschland zu bekommen, damit wir, politisch, wirtschaftlich und kulturell genähert, erreichen können, daß der Brenner und der Schneeberg Symbole des Friedens und der Durchführung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker werden.

### Aus Stadt und Land.

**Gottschee.** (Das Gottscheer Trachtenfest) findet, wie bereits in der vorigen Folge unseres Blattes angekündigt wurde, Sonntag den 12. August l. J. statt, worauf hiermit alle im Ländchen weilenden Landsleute aus Amerika sowie die bodenständige Bevölkerung behufs zahlreicher Teilnahme besonders aufmerksam gemacht werden. Der Festausschuß hat folgendes Programm festgesetzt: Um 10 Uhr vormittags Empfang und Begrüßung der Gäste am Bahnhofs durch die

in Gottscheer Tracht Erschienenen. Hierauf erfolgt unter den Klängen der Stadtkapelle der Einzug in die Stadt zum Gasthof „Harde“. Frühschoppenkonzert im dortigen Gastgarten. Um halb 2 Uhr Festzug zum Gasthausgarten des Herrn Peter Lackner, wo das eigentliche Trachtenfest mit sehr reichhaltigem Programm erfolgt, darunter eine Gottscheer Spinnstube und eine Bauernhochzeit in alter Zeit, wobei darauf bezughabende Lieder in der Gottscheer Mundart gesungen werden. Trachtenschönheitskonkurrenz, Volksbelustigungen, Tanz. Eintritt für Erwachsene 5 Din, für Kinder 2 Din. Landsleute beiderlei Geschlechtes, die noch über alte Trachten verfügen, werden gebeten, in Gottscheer Tracht am Feste teilzunehmen.

— (Das Sommerfest des Sportvereines.) Der Gottscheer Sportverein veranstaltete Sonntag den 29. Juli 1928 sein diesjähriges Sommerfest und zeigte sich gerade für diese Veranstaltung in den Bevölkerungskreisen das größte Interesse, das umso mehr berechtigt war, als ja die Turnerschaft schon seit Wochen zu diesem Feste rüstete, um der Öffentlichkeit ihre turnerischen Fähigkeiten zu zeigen. Am Vormittage setzte das Vorspiel mit einem Frühschoppenkonzerte im Gastgarten „Harde“ unter der Leitung des Dirigenten der heimischen Musikkapelle ein. Unter Vorantritt der Blechmusik erfolgte um halb 2 Uhr nachmittags der Abmarsch der Turnerschaft auf den Festplatz. Das Fest wurde durch den Vereinsobmann Herrn Dr. Georg Rößel eröffnet, der vorerst die Anwesenden begrüßte, auf die Notwendigkeit und den Wert der körperlichen Ausbildung für unsere Jugend hinwies und schließlich seine Rede mit einem Hoch auf die Königsfamilie beendigte. Bald darauf begannen unter der umsichtigen und tüchtigen Leitung des Turnwartes Herrn Franz Hriber die turnerischen Vorführungen. Die Knabenriege unter Vorturner Rudl Jonke zeigte uns, daß die kleinen Süßbrot auch am Reck sich ganz heimisch fühlen; sie brachten gute Leistungen zur Schau. Ein herziges Bild boten die Mädchen- und Knabenriege, die unter der Leitung der Vorturnerin Fräulein Elly Kraus zum Schloßerspiel angetreten sind. Die Turnerinnen am Barren ernteten für ihre tadellosen Ausführungen wohlverdienten Beifall; ganz besonders verdient die großartige Kürbung des Fräulein Elly Kraus hervorgehoben zu werden. Vorturner Hermann Jakomini trat mit der strammen Böglingriege am Barren an und beendete seinen Vorturnerleistungspunkt mit einer sehr gut gebauten Pyramide. Bewegten sich die turnerischen Vorführungen bis nun im Rahmen der Unter- und Mittelstufe, so zeigte uns dafür aber die Stammriege am hohen Reck mit Vorturner Konrad Kom wahre Gipfelübungen. Um der Öffentlichkeit das neuzeitliche Turnen zu zeigen, führten 18 Turnerinnen unter der Leitung des Turnwartes Franz Hriber das herrliche Pferdchenpiel musterhaft nach dem Takte der Musik vor. Wieder traten die Turner unter Vorturner Konrad Kom zum Barrenturnen an und auch hier sah man Kreislehren und Handstände in den schwierigsten Verbindungen. Sieben Turnerinnen brachten nach dem Takte der Musik ein Keulenschwingen zur Vorführung, die vorzüglich und sehr gleichmäßig geschwungen wurde;

lebhafter Beifall war der Lohn. Den Schluß des turnerischen Programmes bildeten die allgemeinen Freilübungen, die von 82 Ausübenden unter der Leitung des Turnwartes mit Musikbegleitung tadellos ausgeführt wurden. Der gemischte Chor unter der Leitung des Sangwartes Herrn Dr. Hans Arto brachte zwei Ehre zu Gehör. Leider litt das Fest sehr unter der Ungunst der Witterung, so daß jede nassfreie Minute benützt werden mußte, um das turnerische Programm abzuwickeln. Als aber dieses beendet war, öffnete der Wettergott unbarmherzig seine Schleusen, so daß sich die Festteilnehmer, die sehr zahlreich erschienen sind, Kopf über Hals in die geschützten Räumlichkeiten flüchten mußten, was aber der allgemeinen Fröhlichkeit und Heiterkeit keinen Abbruch tat. Vor der allgemeinen Wetterkatastrophe hatte die Jugend nur noch so viel Zeit, um ihre Kletterkunst am Kletterbaume erproben zu können und das Wettlaufen durchzuführen, während die anderen vorbereiteten Kinderspiele ausbleiben mußten. Auch das kaum begonnene Tanzvergüßen auf dem im Freien hergerichteten Tanzboden fand wegen des Regens ein jähes Ende und konnten die Tanzlustigen nicht auf ihre Rechnung kommen. In den Gasthausräumlichkeiten setzte unter dem Verkaufe der Schönheitskonkurrenz- und Turnpostkarten ein fröhliches Treiben ein und als der Verkauf der Karten beendet war, konnte das Schiedsgericht das Resultat der Schönheitskonkurrenz verkünden, aus der die Turnschwesterin Ely Kraus als erste und Traude Scheschark als zweite Siegerin hervorgingen, denen auch die beiden Preise feierlichst übergeben wurden. Hatte auch der Wettergott sich gerade den Festtag als Regentag ausgesucht, so hatte er doch soviel Einsehen, daß wenigstens das turnerische Programm abgewickelt werden konnte, was ja schließlich die Hauptsache war.

— (Den Bund fürs Leben) schlossen Herr Walter Wenzel aus Wien und Fräulein Emilie Kresse aus Gottschee sowie Herr Ingenieur Karl Skoupil aus Gottschee mit Frä. Lehrerin Helene Kom. Viel Glück den jungen Ehepaaren!

— (Die Wahlen in die einzelnen Sektionen) unserer Stadiverwaltung fanden kürzlich statt. Von den gewählten Ausschußmitgliedern waren alle anwesend bis auf Dr. Sajovic, Stofsa, Novak v. A. und Heinrich Hönigmann (Kilmatt). Dr. Sajovic hat sich also mit drei seiner Anhänger absentiert oder waren diese sonstwie verhindert. Das Bild, das sich diesmal der Galerie bot, war daher auch ein vollständig einheitliches, denn es wurden mit Stimmeinheitlichkeit von den anwesenden Ausschußmitgliedern folgende Herren in nachstehende Sektionen gewählt: in die Rechts- und Personalsektion: Dr. Arto (Obmann), Peterlin, Pavliček, Ganslmayer, Tomitsch, Erker; in das Wasser- und Elektrizitätswerk: Petriani (Obmann), Kom, Kovacic, Perz, Handler, Ganslmayer; in die Finanzsektion: Pavliček (Obmann), Peterlin, Ganslmayer, Perz, Kropf; in die Wirtschaftssektion: Ganslmayer (Obmann), Handler, Erker, Verderber, Petriani, Perz; in die Polizei- und Sanitätssektion: Kovacic (Obmann), Erker, Kom, Jonke, Uhan, Verderber, Petriani; Schulsektion: Peterlin (Obm.), Kom, Jonke, Verderber, Pavliček; Kontrolle: Pavliček, Jonke, Tomitsch, Kovacic, Ganslmayer, Petriani; Friedhofsektion: Perz, Peterlin, Ganslmayer; Einigungsamt: Dr. Arto, Peterlin, Verderber; Agrarsektion: Verderber (Obmann), Kropf, Peterlin, Erker, Tomitsch, Jonke. Aus allem kann man mit ganz spezieller Befriedigung schließen, daß Gottschee diesmal eine sehr arbeitsfähige Mehrheit in der Gemeindestube hat und daß jede Quertreiberei von Haus aus unmöglich sein wird.

— (Personalnachricht.) Die freigewordene Pfarre Altlag wurde dem Morobitzer Pfarrer Herrn Alois Perz verliehen.

— (Endlich Regen.) Nach zweimonatlicher regenloser Zeit hat sich endlich am vergangenen Samstag und Sonntag ein ergiebiger Regen eingestellt. Das Grummet wird sich trotzdem nur da und dort noch etwas erholen können, für die übrigen Feldfrüchte kam der Regen gerade noch rechtzeitig, um sie vor völligem Vertrocknen zu bewahren.

— (Die neue Regierung.) Nach langen Versuchen ist es nun doch gelungen, an Stelle des abgedankten Ministeriums in Belgrad eine neue Regierung zu bilden. Die schwere Last gelang dem Abgeordneten Dr. Korosec, der als Ministerpräsident auch das Ministerium des Innern beibehält. Es ist das erstmal, daß die Leitung des Staates vom Könige einem Katholiken, der



**Ihr jungen Frauen  
habt's gut!**

Wie mussten wir uns noch mit der Wäsche plagen, als es noch kein Persil gab! Auch heute allerdings hat noch nicht jede von uns Alten ganz umgelernt. Und es ist doch so überzeugend, wenn man es einmal ohne Vorurteil und richtig versucht:



**Mit Persil waschen macht die halbe Arbeit, und die Wäsche kann gar nicht schöner sein!**

**Frauen,  
wascht mit Persil!**

dazu noch Priester ist, übertragen wurde. Wir wünschen und hoffen, daß unser öffentliches Leben unter dem Ministerpräsidenten Dr. Korosec ähnlich gesundet, wie Österreich unter dem Prälaten Dr. Seipel.

— (Liebwerter Besuch.) Herr Johann Kraker, gebürtig aus Steinwand, Präsident der Liedertafel in Akron (Ohio), der auch am zehnten Sängerbundesfeste in Wien teilgenommen, ist nach 33-jähriger Abwesenheit samt Frau zum Besuch der alten Heimat angelangt. Herzlich willkommen!

— (Hausverkauf.) Herr Veterinär Dr. Wenzel hat sein in der Rosenhofgasse gelegenes Haus an Frau Helene Loser verkauft und seine betagte Mutter ist zu ihm nach Wien übersiedelt.

Mitterdorf. (Gestorben) ist am 23. Juli im Alter von 65 Jahren der Besitzer Peter Kren aus Windischdorf II.

— (Zwischen die Puffer geraten) ist vorige Woche infolge Unvorsichtigkeit der Bahnarbeiter Kovacic aus Koflern. Dabei wurden ihm



**„RADION“  
wäscht allein und bleicht  
wie Sonne!**



5 Stunden

Arbeitersparnis

gegenüber anderen Methoden ermöglicht die Schichtwäsche. Sie ist einfach: Abends in

Frauenlob

einweichen und am nächsten Morgen einmal die Wäsche kochen mit

SCHICHT TERPENTINSEIFE

zwei Rippen eingedrückt und erlitt er auch sonst noch eine Hautabschürfung. Der Verletzte liegt jetzt im Spital in Laibach.

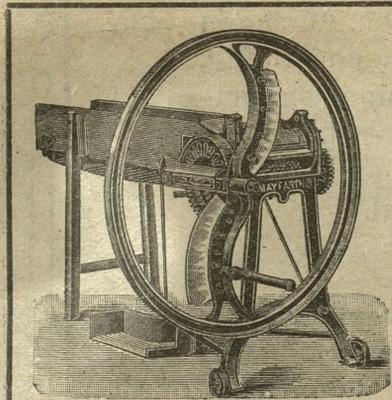
(Die Beseitigung eines Übelstandes.) Unsere Krämer kannten mit einer einzigen Ausnahme keine Sonntagsruhe. Von früh morgens bis spät abends hielten sie auch an Sonn- und Feiertagen ihren Laden offen und vertrieben darin während des Gottesdienstes junge Burschen ihre Zeit. Die neue Verordnung hat diesem Übelstande ein Ende gesetzt.

Seele. (Feuerwehr.) Ergänzend zu dem Berichte in der G. Ztg. vom 20. Juli wird vom Wehrausschusse noch folgendes berichtet: Schon viele Tage vor dem Feste wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Mädchen und Burschen

wurden mit der Herstellung des Dekorationsmaterials betraut, Einkäufe und Bestellungen gemacht und am Vorabend des Festes stand alles bereit. Eine Abordnung des Wehrausschusses hatte schon früher bei Frau Marie Verderber (Krahwirtin) vorgesprochen und bat sie, sie möge bei der Spritzenweihe als Patin fungieren, wozu sie sich auch liebenswürdig bereit erklärte. Nachmittags vor Beginn des Festes stand jeder auf seinem angewiesenen Platze und muß besonders die vorzügliche Haltung und hingebungsvolle Arbeit unserer Jugend, sowohl Mädchen als Burschen, hervorgehoben werden. Nach und nach begann sich der Gastgarten und die Lokalitäten zu füllen, die Musikkapelle spielte und im Tanzsaal ging der Tanz bei den Klängen einer Zieh-

harmonika los. Mädchen verkauften Blumensträußchen, von Gottscheer Kaufleuten und Fleischaubern gespendete mitunter sehr wertvolle Beste wurden im Lizitationswege verkauft und so ging es bei vollkommener Ordnung bis tief in die Nacht hinein. Bei der heil. Messe war Opfergang, der mehrere hundert Dinar einbrachte. Die Eintrittsgebühr wurde von vielen überzahlt; es spendeten: Franz Eisenzopf Seele 100 Din, Johann Hutter Seele 100 Din, Svetitsch Grafenfeld 100 Din, Marie Schleimer Gottschee 80 Din, Marie Hönigmann Gottschee 60 Din, Gauslmayer Gottschee 50 Din, Fink Klindorf 50 Din, Verderber Mooswald 20 Din, Pavličič Gottschee 20 Din, Pfeiffer Gottschee 20 Din, Morscher Gottschee 20 Din, Jaklič Zwischlern 20 Din. Der Erfolg war ein vollständiger und hat alle Erwartungen überstiegen. Die Gesamteinnahmen betragen 21.962 Din und es wurde ein Reingewinn von 8209 Din erzielt. Der Wehrausschuss fühlt sich daher verpflichtet, allen Spendern von Geld und Besten, allen Besuchern des Festes, allen, die auf irgend eine Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben, insbesondere aber unserer verehrten Spritzenpatin, der Frau Marie Verderber, welche den bedeutenden Betrag von 10 Dollar spendete, auf diesem Wege den tief-fühlenden Dank auszusprechen.

Giesental. (Das Kirchweihfest) findet hier am 5. August statt, der richtige Wallfahrtstag aber ist Montag den 6. August. Die Wall-



Dreschmaschinen • Putzmühlen  
• • Häckselmaschinen • •  
Fabrikat Mayfarth  
Waffenfabrräder • Pfaff-Näh-  
maschinen



alles in größter Auswahl am Lager erhalten Sie zu Fabrikspreisen auch auf Raten bei

Franz Tschinkel in Kočevje.

Zadružna Gospodarska banka d. d., Ljubljana

Filiale KOCEVJE, (in den Räumen der Merkantilbank)

Zentrale: Ljubljana.  
Aktienkapital und Reserven: über 16.000.000 Din  
Einlagen: über 300.000.000 Din.  
Verkehr: über 11.000.000.000 Din.

Filialen: Celje, Djalovo, Kočevje, Kranj, Maribor,  
Novi Grad, Sombor, Split, Sibenič.  
Expositur: Bled.

An- und Verkauf von Valuten und Devisen  
zu Tageskursen.

Einlagen in laufender Rechnung und auf Sparbüchel  
gegen günstige Verzinsung.

Wechsel-Eskompte. Lombardierung von  
Wertpapieren.

Überweisungen ins In- und Ausland rasch und billigst.

Aulanteste Durchführung aller banktechnischen Operationen.

Die neue Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 3. Juni 1928 13.232.212-32 Din

Geldverkehr 76.000.000- Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung  
zu besten Bedingungen.  
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder  
Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.  
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-  
freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%.

Kassastunden von halb 9 bis 12 Uhr an allen Werktagen

fahrer zu unserer Mutter Gottes werden daher für den Montag freundlichst eingeladen.

**Gönnenh.** (Gemeindevorsteherwahl.) Am 18. d. M. fand die Wahl des Gemeindevorsteherers statt. Gegen die am 22. Jänner erfolgte Wahl des Franz Michitsch Nr. 25 waren nämlich Beschwerden an den Beliki zupan gerichtet worden, welcher nach mehreren genauen Erhebungen eine Neuwahl anordnete. Als Gemeindevorsteher wurde jetzt gewählt Johann Parthe Nr. 74 und zu Gemeinderäten Georg Stampfel Nr. 11 und Paul Michitsch Nr. 54.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev  
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.  
Buchdruckerei Josef Pavliček in Kočevje.

### Ein schöner Weingarten

in der Matičer Gegend zufolge Abwesenheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Genauere Auskunft erteilt

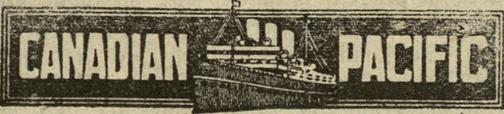
Frank Kobetitsch

9-6 1165 Cypress Ave Brooklyn N. Y., Amerika.

### Zementdachziegel-Maschine

Modell Bipsia, fast neu, ist zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Röhel, Brezovica bei Kočevje. 2-2

Mit



nach

## Canada

Deutsche: Landarbeiter, Familien, Dienstmädchen.

Sommer 1928. Juni bis August.

Schnellste und bequemste Fahrt. Beste Kost und Bedienung den ganzen Weg.

Fahrkarten und unentgeltliche Informationen beim Vertreter:

**J. G. Zidar (VIII.)**  
Ljubljana, Dunajska cesta 31. — Briefe Predal I.

### Ein Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Matthias Klun, Schmiedemeister in Kočevje.

### Repasriererinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung in der neuen Strumpffabrik „Kočevje“ in Gottschee. Die Arbeiten sind als Heimarbeit auszuführen. Anmeldungen und Anleitungen in der neuen Fabrik. 2-1

### Die Mühle

der Firma N. Rajž wird mit 1. August l. J. wieder in vollem Betriebe. Die geehrten Besitzer werden höflichst hieron verständigt, ihre Produkte an Getreide bei der erwähnten Firma verarbeiten lassen zu wollen.

Für kulanteste Bedienung wird in jeder Richtung hin gesorgt.

Lesjak Franc, Säge- und Mühleiter.

### Heirat

Junger, intelligenter Gewerbetreibender möchte sich baldigst mit einem Fräulein vom Lande mit etwas Vermögen verheiraten. Zuschriften mit Bild an „Glückliches Heim“, postlagernd Kočevska rek. 1.

### Überstiedlungsanzeige.

Dem p. t. Publikum gebe ich bekannt, daß ich meine

### Schlosserwerkstätte

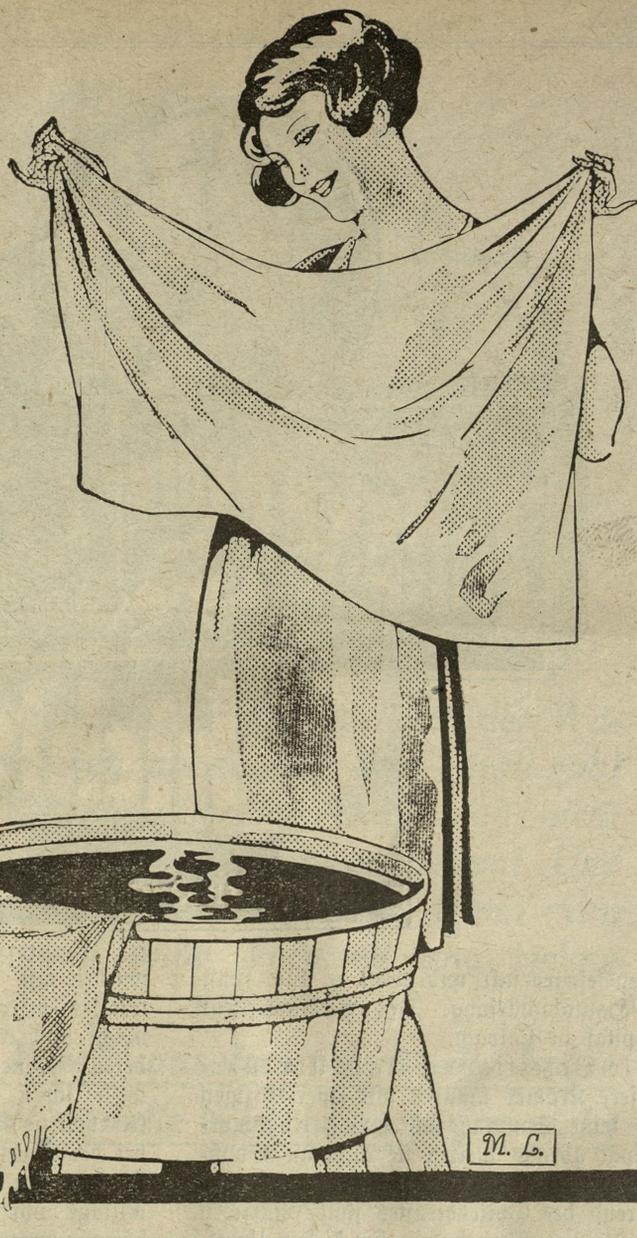
in Kočevje von der Laibacherstraße 194 in meine neugebaute und modernst eingerichtete Werkstätte in die Rosenhofgasse Nr. 200, neben dem Postamte verlegt habe.

Um zahlreiche Aufträge ersucht höflichst

Eduard Eppich.

Prompte Lieferung!

Reelle Preise!



### Wenig Mühe und kleine Spesen.

Mit wenig Mühe und geringen Auslagen können Sie Ihre Wäsche schön und duftig, sowie Ihre Kleidung fleckenlos und rein machen, indem Sie die **Benzit-Überseife** verwenden, welche sparsamer, müheloser, ohne Reiben die Wäsche reinigt.

Die **Benzit-Überseife** löst auf chemischem Wege alle Fette und den Schmutz, ohne den Stoff und die Farben im geringsten anzugreifen, denn sie ist vollkommen unschädlich, ihre Wirkung ist absolut schmutzlösend, jedoch auf keinen Fall die Faser zerstörend, -im Gegenteil, die Faser wird geschont, weich und geschmeidig erhalten!

Erhältlich in allen Drogerien und Kolonialwaren-Geschäften zum

Preis  
von Din. 5  
per Stück.



# Benzit-Überseife

TVORNICE ZLATOROG  
MARIBOR

WASCHE MIT BENZIT!

REINIGEN MIT BENZIT  
WASCHE MIT BENZIT  
BLEICHE NICHT  
WASCHE NICHT  
WASCHE MIT BENZIT

REINIGEN MIT BENZIT  
WASCHE MIT BENZIT  
BLEICHE NICHT  
WASCHE NICHT  
WASCHE MIT BENZIT